

Die Transport Logistic 2011 in München

Die Fachmesse „Transport Logistic“, die vom 10. bis 13. Mai in München stattfand, verzeichnete dieses Jahr gut 51 000 Besucher. Sie konnten sich bei 1890 Ausstellern über die Entwicklungen im weltweiten Transportgewerbe informieren.

In der Sparte Eisenbahnen gelang Bombardier mit der elektrischen Traxx-Lokomotive, die das Befahren von Anschlussgleisen mittels Diesel-Hilfsmotor erlaubt, eine Überraschung (siehe Bericht im letzten Heft). Die Lokomotive soll etwa 10 % teurer sein als ein vergleichbares Modell ohne Dieselmotor. Railpool hat fünf Exemplare bestellt; drei davon sind ab 1. Januar 2014 für fünf Jahre an BLS Cargo vermietet. Man hofft jedoch, die Lokomotiven bereits ab Mitte 2013 einsetzen zu können.

Traxx mit „Andockhilfe“

Gezeigt wurde auch die Railpool gehörende Traxx 185 691, bei der mittels Radar auf Pufferhöhe die Distanz zu einem stehenden Objekt ermittelt und die Lokomotive automatisch gebremst wird. Weiter war Bombardier mit der Traxx-Diesellokomotive 76 002 für Akiem präsent. Dank provisorisch eingebau-

ter Indusi konnte sie mit eigener Kraft zur Ausstellung fahren.

Alstom zeigte die 203 841, hervorgegangen aus der umfassend modernisierten DB 202 841, vormals DR 110 841. Die für das Bauunternehmen Strabag bestimmte Diesellokomotive ist für Deutschland, Österreich und die Niederlande ausgerüstet.

Siemens präsentierte mit der 193 923 eine Zweifrequenzlokomotive der Vectron-Plattform, ausgerüstet für Einsätze in Deutschland, Österreich, Ungarn, der Slowakei und Rumänien.

Re 421 zu verkaufen

SBB Cargo leistete sich auf dem Freigelände einen grosszügigen Ausstellungspavillon; mit dabei standen die beiden Lokomotiven Re 482 020 und Re 421 395. Letztere trug eine bemerkenswerte Aufschrift: „Suche Mieter oder Käufer. Biete auch Lokführerausbildung“. Dass SBB Cargo für die Re 421 (vormals Re 4/4 II) im internationalen Verkehr keine Verwendung mehr hat, ist seit längerem bekannt. Wie viele Exemplare allenfalls verkauft würden, war aber nicht zu erfahren.

Michail Stahlhut, CEO der neu gegründeten SBB Cargo International, gab seine erste

Pressekonferenz. Am neuen Standort Olten haben nun 90 bis 100 hauptsächlich operativ tätige Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz. Bis 2013 sollen schwarze Zahlen erreicht sein.

Sicherer Güterwagen

Wascosa, ein Schweizer Güterwagenvermieter mit über 3000 Wagen, präsentierte den „Safe tank car“ mit 54 m³ Inhalt. Der speziell für den Transport von Schwefeldioxid oder Chlor ausgelegte Wagen weist Sicherheitselemente wie Entgleisungsdetektoren, Crashpuffer, Aufkletterschutz, Überrollschutz, einen versenkten Dom und beidseitige Übergangsbühnen auf. Der Mietpreis erhöht sich dadurch um 4,42 Euro pro Tag. Bereits sind 80 Wagen im Einsatz.

VTG, mit 50 700 eigenen Güterwagen einer der grössten Wagenvermieter, zeigte einen von Graaff gebauten Druckgaskesselwagen, der bei gleicher Wagenlänge von 18 m ein Fassungsvermögen von 112 statt 110 m³ aufweist. Als Prototyp war ein Facnps ausgestellt, der bei nur 12,50 m Länge 48 m³ fasst. Entleert wird der Wagen stufenlos mittels Schwerkraft sowohl seitlich als auch zwischen den Schienen. (lüt)

Oben: Der „Safe tank car“ von Wascosa weist unter anderem Crashpuffer, Aufkletter- und Überrollschutz auf (Foto: J. Lüthard).

Unten: Die 186 329 wirbt für die Fähigkeit von DB Schenker, auch schwere Lasten auf der Strasse zu transportieren (Foto: Q. Vosman).

Oben: Akiem erhält einige der ursprünglich für die SNCF vorgesehenen Traxx-Diesellokomotiven (Foto: J. Lüthard).

Unten: Mieter oder Käufer gesucht – SBB Cargo möchte offenbar einen Teil der Re 421 loswerden. Im Hintergrund der SBB-Pavillon (Foto: J. Lüthard).

